

214

Berichtigung

Betr.: Landesenteignungs- und -entschädigungsgesetz (EEG NW) vom 20. Juni 1989 GV. NW S. 366)

In § 23 Abs. 1 letzter Satz muß es statt

„Die Sätze 4 und 5“ heißen:

„Die Sätze 5 und 6“.

- GV. NW. 1989 S. 570.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 6. Oktober 1989

Der Minister für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Reimut Jochimsen

- GV. NW. 1989 S. 570.

764

**Erste Verordnung
zur Änderung der Wahlordnung für Sparkassen**

Vom 6. Oktober 1989

Aufgrund des § 10 Abs. 5 des Sparkassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1975 (GV. NW. S. 498), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 362), wird im Benehmen mit dem Wirtschaftsausschuß des Landtags verordnet:

Artikel I

Die Wahlordnung für Sparkassen vom 7. Oktober 1975 (GV. NW. S. 574) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 4 werden die Wörter „vom 12. Februar 1975 (GV. NW. S. 164)“ durch die Wörter „vom 20. Mai 1986 (GV. NW. S. 485)“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 wird am Schluß der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgender Buchstabe d) angefügt:
„d) Dienstkräfte, die am Wahltage seit mehr als sechs Monaten unter Wegfall der Bezüge beurlaubt sind.“
3. In § 4 Abs. 2 erhält Buchstabe a) folgende Fassung:
„a) wöchentlich regelmäßig weniger als zwei Fünftel der regelmäßigen Arbeitszeit beschäftigt ist.“
4. In § 6 Abs. 3 werden die Wörter „§§ 10 Abs. 1, 2 und 6 sowie 11 bis 14 WO-LPVG“ durch die Wörter „§§ 9 Abs. 1, 2 und 7 sowie 10 bis 13 WO-LPVG“ ersetzt.
5. § 8 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„§§ 14 Abs. 1, 3 und 4, 15 bis 17 und 18 Abs. 1 Buchstabe b) WO-LPVG gelten sinngemäß.“
6. § 9 Satz 4 erhält folgende Fassung:
„§ 19 WO-LPVG gilt sinngemäß.“
7. § 10 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„§ 20 Abs. 3 LPVG und § 21 WO-LPVG gelten sinngemäß.“
8. In § 12 Abs. 1 werden hinter den Wörtern „von Sparkassen“ die Wörter „oder der Übertragung von Zweigstellen“ eingefügt.

86

**Verordnung über Zuständigkeiten
nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung
der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG)**

Vom 19. Oktober 1989

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Oktober 1987 (GV. NW. S. 366), wird nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

§ 1

Zuständige Stelle im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG) vom 21. Februar 1989 (BGBl. I S. 233) ist für die Ausstellung einer Bescheinigung nach § 7 Abs. 4 FELEG

1. die untere Forstbehörde zum Nachweis der Voraussetzungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 FELEG,
2. das Amt für Agrarordnung zum Nachweis der Voraussetzungen nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a FELEG,
3. der Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter im Kreise zum Nachweis der Voraussetzungen nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 FELEG.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 19. Oktober 1989

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.)
Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft

Klaus Matthiesen

- GV. NW. 1989 S. 570.